

Jahresbericht der Aktiengesellschaft 2007



Jahresbericht der Aktiengesellschaft 2007

Der Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft ist mit dem Lagebericht des Continental-Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2007 der Continental veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.

4	Gewinn- und Verlustrechnung
5	Bilanz
6	Entwicklung des Anlagevermögens
6	Anhang
8	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9	Erläuterungen zur Bilanz, Aktiva
10	Erläuterungen zur Bilanz, Passiva
14	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
15	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
20	Erklärung des Vorstands gemäß §§ 264 Abs. 2 und 289 Abs. 1 HGB

21	Mitglieder des Vorstands
22	Mitglieder des Aufsichtsrats
24	Termine

Continental Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Anhang-Nr.	2007	2006
Umsatzerlöse	12	2.655,4	2.474,4
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		2.093,4	1.917,4
Bruttoergebnis vom Umsatz		562,0	557,0
Vertriebskosten		218,2	213,3
Allgemeine Verwaltungskosten		85,8	78,3
Sonstige betriebliche Erträge	13	170,8	180,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	246,3	251,0
Finanzergebnis	15	377,3	385,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		559,8	580,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		223,6	287,4
Jahresüberschuss		336,2	293,1
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,5	0,5
Bilanzgewinn		336,7	293,6

Bilanz

Aktiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2007	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	61,1	45,8
Sachanlagen	1	188,5	186,5
Finanzanlagen	2	10.725,5	3.767,7
Anlagevermögen		10.975,1	4.000,0
Vorräte	3	201,7	162,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	7.316,9	2.076,6
Flüssige Mittel	5	1.116,5	60,3
Umlaufvermögen		8.635,1	2.299,6
Rechnungsabgrenzungsposten	6	83,7	45,6
		19.693,9	6.345,2

Passiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2007	31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	7	414,0	375,1
Kapitalrücklage	8	2.781,9	1.330,8
Gewinnrücklagen	9	54,7	54,7
Bilanzgewinn		336,7	293,6
Eigenkapital		3.587,3	2.054,2
Rückstellungen	10	837,4	787,1
Verbindlichkeiten	11	15.267,8	3.503,9
Rechnungsabgrenzungsposten		1,4	-
		19.693,9	6.345,2

Entwicklung des Anlagevermögens

Mio €	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2007
	01.01.2007	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177,8	21,9	9,5	34,6	174,6
Geleistete Anzahlungen	12,4	9,3	-9,5	-	12,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	190,2	31,2	-	34,6	186,8
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	146,8	1,4	1,7	0,6	149,3
Technische Anlagen und Maschinen	517,8	11,5	11,2	11,1	529,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	285,5	20,9	5,3	24,3	287,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26,2	22,2	-18,2	-	30,2
Sachanlagen	976,3	56,0	-	36,0	996,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.546,3	7.827,9	-	1.113,8	10.260,4
Beteiligungen	89,6	0,7	-	-	90,3
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	60,1	1,7	-	1,8	60,0
Treuhandvermögen Conti Pension Trust e.V.	212,9	7,0	-	-	219,9
Treuhandvermögen Langzeitarbeitskonten	0,4	0,7	-	-	1,1
Wertpapiere des Anlagevermögens	14,3	33,4	-	19,7	28,0
Sonstige Ausleihungen	0,7	96,3	-	0,8	96,2
Finanzanlagen	3.924,3	7.967,7	-	1.136,1	10.755,9
	5.090,8	8.054,9	-	1.206,7	11.939,0

Continental Aktiengesellschaft Anhang

Der Jahresabschluss der Continental Aktiengesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-

rechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist – wie international üblich – nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Erwerb der VDO Automotive AG, Regensburg

Mit Kaufvertrag vom 25. Juli 2007 hat die Continental Automotive GmbH, Hannover, (bis 12. Dezember 2007 firmierend als CAS Two Holdinggesellschaft mbH, Hannover) ein 100%iges Tochterunternehmen der Continental, sämtliche Anteile an der Siemens VDO Automotive AG, Regensburg, (seit 10. Dezember 2007 firmierend als VDO Automotive AG, Regensburg) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2007 zu einem Kaufpreis von

11,3 Mrd € erworben. Nach Erhalt aller wesentlichen Kartellgenehmigungen ist diese Transaktion am 3. Dezember 2007 vollzogen worden. Der bis zu diesem Datum aufgelaufene Finanzierungsbedarf der VDO Automotive AG von 1,0 Mrd € ist im Rahmen einer Gesamtzahlung vergütet worden. Von dem insgesamt gezahlten Betrag entfielen 6,7 Mrd € auf den Erwerb sämtlicher Aktien, 5,4 Mrd € auf Forderungen der Siemens

Abschreibungen			Buchwerte		
01.01.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
144,4	15,9	34,6	125,7	48,9	33,4
-	-	-	-	12,2	12,4
144,4	15,9	34,6	125,7	61,1	45,8
119,9	1,5	0,6	120,8	28,5	26,9
434,0	25,3	11,0	448,3	81,1	83,8
235,9	24,5	21,7	238,7	48,7	49,6
-	-	-	-	30,2	26,2
789,8	51,3	33,3	807,8	188,5	186,5
146,3	-	128,2	18,1	10.242,3	3.400,0
9,6	2,7	-	12,3	78,0	80,0
-	-	-	-	60,0	60,1
-	-	-	-	219,9	212,9
-	-	-	-	1,1	0,4
-	-	-	-	28,0	14,3
0,7	0,1	0,8	-	96,2	-
156,6	2,8	129,0	30,4	10.725,5	3.767,7
1.090,8	70,0	196,9	963,9	10.975,1	4.000,0

AG gegenüber der Siemens VDO Automotive AG sowie gegenüber deren Tochter- bzw. Enkelgesellschaften und 0,2 Mrd € auf die Verzinsung des Kaufpreises für die Aktien für den Zeitraum vom 1. Juli 2007 bis zum Zeitpunkt der Kaufpreiszahlung. Die Continental Automotive GmbH hat mit Vertrag vom 28. Dezember 2007 die Aktien an der VDO Automotive AG mit Wirkung zum 29. Dezember 2007 an die Continental AG zum Kaufpreis von 6,7 Mrd € veräußert.

Zum Zwecke der teilweisen Finanzierung des Kaufpreises hat der Vorstand der Continental AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates Ende Oktober 2007 aufgrund der von der Hauptversammlung vom 24. April 2007 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2007) das

Grundkapital der Continental AG durch Ausgabe von 14.652.912 Aktien um 37,5 Mio € gegen Bareinlagen erhöht. Im Zuge dieser Grundkapitalerhöhung wurde ein Agio von 1,4 Mrd € erzielt, welches in die Kapitalrücklage eingestellt worden ist.

Ferner ist für die Zwecke der Kaufpreisfinanzierung mit Vertrag vom 22. August 2007 ein syndizierter Kredit im Gesamtvolumen von 13,5 Mrd € abgeschlossen worden. Dieser Kreditrahmen wurde im Dezember 2007 aufgrund des Emissionserlöses aus der vorstehend genannten Eigenkapitalerhöhung um 1,5 Mrd € vermindert, der zugesagte Kreditbetrag beträgt somit 12,0 Mrd €. Zum Bilanzstichtag sind hiervon 10,3 Mrd € in Anspruch genommen worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Soweit degressiv abgeschrieben wird, wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Die degressive Abschreibung erfolgt in Höhe der steuerrechtlich maximal zulässigen Prozentsätze. Steuerrechtliche Sonderabschreibungen werden grundsätzlich nur vorgenommen, soweit dies aufgrund der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz erforderlich ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen orientieren sich an den steuerlichen AfA-Tabellen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, sonstige Ausleihungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Treuhandvermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der bei dauerhafter Wertminderung erforderlichen Abschreibungen bilanziert. Wertaufholungen erfolgen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten, soweit die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen. Verzinssliche Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt, zinslose und niedrig verzinssliche auf den Barwert abgezinst. Ebenfalls im Finanzanlagevermögen werden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen sowie das zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen auf den Continental Pension Trust e.V. übertragene Treuhandvermögen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Die Bestandswerte von Naturkautschuk werden nach dem Lifo-Verfahren ermittelt. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Die Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben, wer-

den durch entsprechende Wertabschläge berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in inländischer Währung werden mit dem Nennbetrag angesetzt, Forderungen in fremder Währung werden mit dem Sicherungskurs bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko bestehen pauschale Abschläge.

Passiva

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen grundsätzlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die übrigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste gebildet.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem vereinbarten Terminkurs angesetzt.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche variablen und fixen Kosten der Erzeugung, die Kosten für den Erwerb von Handelswaren sowie an verbundene Unternehmen geleistete Umlagen für Forschungs- und Entwicklungskosten.

In den Vertriebskosten sind sämtliche variablen Vertriebskosten sowie die Fixkosten von absatzbezogenen Funktionsbereichen enthalten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Funktionskosten für Finanzen, Administration, Personalwesen und Holdingaufgaben.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung, mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden ergebnismindernde Vorsorgen gebildet. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz, Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Finanzanlagen

Die Erhöhung der Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem Erwerb sämtlicher Anteile an der VDO Automotive AG, Regensburg in Höhe von 6,7 Mrd €. Ferner erhöhte sich das Finanzanlagevermögen infolge von Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften im Wesentlichen in Brasilien (0,1 Mrd €) sowie in China (14,9 Mio €). Des weiteren enthalten die Zu- und Abgänge zu bzw. von den Anteilen an verbundene Unternehmen Kapitalerhöhungen durch Sacheinlagen im Umfang von 0,9 Mrd € bei der Continental Caoutchouc- Export- AG, Hannover, im Zusammenhang mit einer konzerninternen Umstrukturierung.

wie die hiermit erwirtschafteten Erträge dienen ausschließlich der Sicherung der betrieblichen Altersversorgung. Im Geschäftsjahr wurden aus dem Treuhandvermögen erzielte Zinserträge von 7,0 Mio € auf den Treuhandverein übertragen. Hierin enthaltene Wertpapiere mit Buchwerten von insgesamt 112,7 Mio € haben zum Bilanzstichtag beizulegende Zeitwerte von 109,0 Mio €; auf außerplanmäßige Abschreibungen auf diese Wertpapiere wurde verzichtet, da aufgrund von beobachteten Kursvolatilitäten nicht von dauerhaften Wertminderungen auszugehen ist.

Das auf den Continental Pension Trust e.V. übertragene und in Wertpapieren angelegte Treuhandvermögen so-

3. Vorräte

Tsd €	31.12.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.999	31.353
Unfertige Erzeugnisse	24.276	28.454
Fertige Erzeugnisse und Waren	144.993	102.961
Geleistete Anzahlungen	-	230
Erhaltene Anzahlungen	-4.647	-330
	201.621	162.668

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung zu aktuellen Anschaffungskosten und der Bewertung nach dem Lifo-Verbrauchsfolgevverfahren beträgt 5,8 Mio €.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd €	31.12.2007		31.12.2006	
	Gesamt	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.175	-	175.230	256
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.102.229	-	1.882.517	18.100
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	240	-	119	-
Sonstige Vermögensgegenstände	38.316	-	18.808	-
	7.316.960	-	2.076.674	18.356

5. Flüssige Mittel

Tsd €	31.12.2007	31.12.2006
Kassenbestand	200	219
Guthaben bei Kreditinstituten	1.115.059	59.586
Schecks	1.248	480
	1.116.507	60.285

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Tsd €	31.12.2007	31.12.2006
Disagio	79.159	42.133
Sonstige Abgrenzungen	4.490	3.444
	83.649	45.577

Die im Geschäftsjahr 2004 über eine niederländische Tochtergesellschaft begebene Wandelanleihe über ursprünglich nominal 400 Mio € hatte zum Ansatz eines Disagios von 69,9 Mio € geführt. Das Disagio wird planmäßig über die voraussichtliche Laufzeit der Wandelanleihe bzw. außerplanmäßig im Falle der Ausübung von Wandlungsrechten aufgelöst, im laufenden Jahr betragen die Auflösungen insgesamt 9,4 Mio €.

Für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abschluss eines syndizierten Kreditvertrages im Gesamtvolumen von 13,5 Mrd € wurden im Geschäftsjahr Auszahlungen in Höhe von ursprünglich 48,3 Mio € als aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert. Der Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend den gewichteten Laufzeiten der einzelnen Tranchen linear aufgelöst, im Geschäftsjahr betrug die Auflösung 1,5 Mio €.

Erläuterungen zur Bilanz, Passiva

7. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital stieg gegenüber dem Vorjahr durch Ausübung von Wandlungsrechten um 40 Tsd € (Vj. 1,1 Mio €), durch Ausübung von Bezugsrechten um 1,3 Mio € (Vj. 0,6 Mio €) sowie aufgrund einer Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen um 37,5 Mio € (Vj. 0,0 Mio €).

Das Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt somit 413.982.932,48 € (Vj. 375.114.565,12 €) und ist eingeteilt in 161.712.083 (Vj. 146.529.127) auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2007 steht dem Unternehmen ein genehmigtes Kapital in Höhe von ursprünglich 187,5 Mio € zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen bis zum 23. April 2012 zur Verfügung. Durch die in 2007

erfolgte Ausgabe von 14.652.912 Aktien gegen Bareinlagen verringerte sich dieses genehmigte Kapital auf 150,0 Mio €.

Aus dem 1999 aufgelegten Aktienoptionsplan für Vorstände und Führungskräfte wurden insgesamt 1.381.840 Bezugsrechte emittiert, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigen. Von den emittierten Bezugsrechten sind 10.000 (Vj. 61.500) noch offen. 2007 wurden 51.500 Aktien (Vj. 228.090) ausgegeben, während keine Bezugsrechte verfallen sind (Vj. 6.000). Die Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 1999 war bis zum 1. September 2004 befristet, so dass weitere Bezugsrechte aus diesem Programm nicht mehr ausgegeben werden können.

Die Hauptversammlung hat am 14. Mai 2004 den Aktienoptionsplan 2004 für Vorstände und Führungskräfte

beschlossen. Der Aktienoptionsplan 2004 endet zum 13. Mai 2009 und ermächtigt den Vorstand zur Gewährung von insgesamt 3.936.000 Bezugsrechten, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigen. 2007 wurden 859.880 (Vj. 810.850) Bezugsrechte emittiert, 462.750 wurden ausgeübt (Vj. 0) und 116.300 sind verfallen (Vj. 44.750). Von den insgesamt 3.058.180 (Vj. 2.198.300) ausgegebenen Bezugsrechten sind somit 2.350.980 (Vj. 2.070.150) noch offen, 244.450 (Vj. 128.150) Bezugsrechte sind insgesamt verfallen.

Am 19. Mai 2004 wurde eine Wandelanleihe von nominell 400 Mio € über die Conti-Gummi Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, begeben. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis zum 19. Mai 2011 und ist mit einem Kupon von 1,625 % ausgestattet. Das Wandlungsrecht beinhaltet ursprünglich den Umtausch in Aktien der Continental AG zum Preis von je 51,00 €; damit hätten insgesamt 7.843.137 nennwertlose Stückaktien bezogen werden können. Die für die Geschäftsjahre 2004 bis 2006 beschlossenen Dividendenerhöhungen haben gemäß den Anleihebedingungen zu Anpassungen des Wandlungsverhältnisses geführt. Das Wandlungsverhältnis entspricht nunmehr einem Wandlungspreis von 50,0470 € (Vj. 50,6498 €) und berechtigt somit – nach Berücksichtigung bislang ausgeübter Wandlungsrechte – zum Bezug von insgesamt 7.534.917 nennwertlosen Stückaktien entsprechend einem bedingten Kapital von 19,3 Mio €. Weitere Minderungen des Wandlungspreises aufgrund von künftigen Ausschüttungen können zu einer höheren Inanspruchnahme des bedingten Kapitals führen. In 2007 wurden Wandlungsrechte in Höhe von 0,8 Mio € ausgeübt und führten zur Ausgabe von 15.794 Aktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 1999 darf das Grundkapital für die Gewährung

von Bezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 1999 um bis zu 4,0 Mio € bedingt erhöht werden.

Das Grundkapital wurde ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 für die Gewährung von Wandel- und Optionsrechten aus bis zum 22. Mai 2006 zu begebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ursprünglich um 140,0 Mio € bedingt erhöht. Hiervon können nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 zudem 6,3 Mio € für die Gewährung von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004 unbefristet verwendet werden. Die Hauptversammlung vom 5. Mai 2006 hat beschlossen, dieses bedingte Kapital teilweise aufzuheben und von 140,0 Mio € auf 31,9 Mio € herabzusetzen sowie das Grundkapital für die Gewährung von Wandel- und Optionsrechten aus bis zum 4. Mai 2011 auszugebenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen um 149,0 Mio € bedingt zu erhöhen. Die Herabsetzung des bedingten Kapitals ist am 14. Juni 2007 und das neue bedingte Kapital ist am 17. August 2007 in das Handelsregister eingetragen worden. Aufgrund einer Anfechtungsklage hat das Landgericht Hannover mit Urteil vom 22. Februar 2007 den Beschluss der Hauptversammlung zur bedingten Kapitalerhöhung für nichtig erklärt. Gegen dieses Urteil des Landgerichts hat die Gesellschaft zunächst Berufung beim Oberlandesgericht Celle und gegen dessen zurückweisendes Urteil nunmehr Revision beim Bundesgerichtshof eingelegt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 wurde das Grundkapital um 3,8 Mio € für die Gewährung von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004 bedingt erhöht.

Die Veränderung des bedingten Kapitals ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

Tsd €

Bedingtes Kapital 01.01.2007	29.006
Zugänge	149.229
Ausübung von Wandlungs- und Bezugsrechten	-1.357
Verfall von ausgegebenen Bezugsrechten	-297
Bedingtes Kapital 31.12.2007	176.581

8. Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage insgesamt um 1,5 Mrd €. Davon entfielen 0,8 Mio € auf die Ausübung von Wandlungsrechten, 7,8 Mio € auf die Ausübung von Bezugsrechten sowie 1,4 Mrd € auf das Aufgeld aus der Grundkapitalerhöhung gegen Bareinlagen Ende Oktober 2007.

9. Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2007 ist keine Zuführung zu den anderen Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG vorgenommen worden. Die Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2007 somit 54,7 Mio €.

10. Rückstellungen

Tsd €	31.12.2007	31.12.2006
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	296.869	283.749
Steuerrückstellungen	291.589	255.640
Sonstige Rückstellungen	248.916	247.703
	837.374	787.092

Die Pensionsverpflichtungen wurden wie im Vorjahr nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem langfristigen Zinssatz von 5,4 % ermittelt.

enthalten insbesondere Rückstellungen für Gewährleistungen (10,2 Mio €), Bonuszahlungen (34,3 Mio €), Personal- und Sozialaufwendungen (64,5 Mio €) sowie Urlaubs- und Jubiläumsrückstellungen (16,3 Mio €).

Die sonstigen Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen. Sie

11. Verbindlichkeiten

Tsd €	davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit		
	31.12.2007	<1Jahr	>5Jahre	31.12.2006	<1Jahr	>5Jahre
Anleihen, nicht konvertibel	809.317	809.317	-	381.410	11.874	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.451.531	2.951.530	-	826.696	826.696	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.341	124.285	-	104.510	103.350	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.753.242	2.376.142	-	2.158.729	1.561.813	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.737	3.737	-	2.858	2.858	-
Sonstige Verbindlichkeiten	125.652	125.652	-	29.695	29.695	-
davon: aus Steuern	(6.641)			(6.342)		
im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.875)			(3.148)		
	15.267.820	6.390.663	-	3.503.898	2.536.286	-

Haftungsverhältnisse

Die Haftung aus Gewährleistungen, Garantien und Bürgschaften betrifft bis auf 0,2 Mio € ausschließlich Verpflichtungen unserer Tochtergesellschaften. Von den Gewährleistungsverpflichtungen entfallen 191,3 Mio € auf Finanzierungen der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, und der Continental Tire North America Inc., Charlotte, USA. Die Mithaftung für Pensionsverpflichtungen besteht infolge der Übertragung der

Pensionsverpflichtungen auf die ausgegliederten Conti-Tech-Gesellschaften.

Ausschlaggebend für die im Vergleich zum Vorjahr deutliche Erhöhung des Mithaftungsvolumens ist der infolge des Erwerbs der VDO Automotive AG und ihrer Tochtergesellschaften von der Siemens AG übernommene Bestand an Bürgschaften, Gewährleistungen und sonstigen Haftungsverhältnissen.

Tsd €	31.12.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	481.568	324.014
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und bürgschaftsähnliche Rechtsverhältnisse	10.919	10.115
Haftung aus Genossenschaftsanteilen	28	28
Mithaftung für Pensionsverpflichtungen	29.280	29.955

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Auf 2008 und später entfallende Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Miet- und Leasingverträge für betrieblich genutzte Immobilien (103,0 Mio €; davon für 2008 14,2 Mio €), ausgegliederte DV-Hard- und Software (64,3 Mio €; davon für 2008 26,1 Mio €) sowie Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (5,4 Mio €; davon für 2008 2,8 Mio €). Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen und Großreparaturen beträgt 34,6 Mio €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Mio €	2007	2006
Aufgliederung nach Divisionen		
Reifen	2.439	2.251
Sonstige Erlöse	216	223
	2.655	2.474
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	1.230	1.176
Übriges Europa	931	853
Außerhalb Europas	494	445
	2.655	2.474

13. Sonstige betriebliche Erträge

Tsd €	2007	2006
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.624	1.778
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13.633	3.515
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	1.218
Übrige Erträge	154.559	174.147
	170.816	180.658

Die übrigen Erträge enthalten neben allgemeinen Kostenumlagen an andere Konzerngesellschaften in Höhe von 137,7 Mio € (Vj. 145,4 Mio €) auch laufende Erträge aus anderen Nebengeschäften und sonstige Erträge.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd €	2007	2006
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	193	564
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens (außer Vorräten)	3.481	27.400
Übrige Aufwendungen	241.201	221.636
Sonstige Steuern	1.461	1.363
	246.336	250.963

Die übrigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für Kostenumlagen in Höhe von 133,7 Mio € (Vj. 141,1 Mio €) und Aufwendungen für Nebengeschäfte.

16. Finanzergebnis

Tsd €	2007	2006
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	250.557	217.632
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	645.685	268.611
aus assoziierten Unternehmen	6.639	8.033
aus übrigen Unternehmen	207	401
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-442.995	-14.304
Beteiligungsergebnis	460.093	480.373
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.786	1.446
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	120.755	76.807
aus übrigen Unternehmen	11.897	7.371
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-77.206	-85.058
an übrige Unternehmen	-145.296	-65.577
Zinsergebnis	-80.064	-65.011
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.712	-30.000
Finanzergebnis	377.317	385.362

Sonstige Angaben

Materialaufwand in Tsd €	2007	2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.587.227	1.414.813
Aufwendungen für bezogene Leistungen	104.533	88.205
	1.691.760	1.503.018

Personalaufwand in Tsd €	2007	2006
Löhne und Gehälter	383.572	368.823
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	96.608	89.563
davon für Altersversorgung	(30.557)	(25.822)
	480.180	458.386

Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt	2007	2006
Lohnempfänger	3.984	4.040
Gehaltsempfänger	3.072	3.054
	7.056	7.094

Derivative Finanzinstrumente

Für Zwecke des Währungsmanagements fasst die Continental AG bekannte und zukünftig erwartete Fremdwährungszahlungsströme der Konzerngesellschaften weltweit zusammen. Der Netto-Cashflow je Währung auf rollierender Zwölf-Monats-Basis definiert das gesamte Transaktionsrisiko des Konzerns. Soweit künftige Transaktionsrisiken betroffen sind, dürfen Sicherungsmaßnahmen ohne gesonderte Vorstandsgenehmigung 30% des Zwölf-Monatsexposure nicht überschreiten.

Zur Risikosteuerung kommen im Rahmen des Währungsmanagements insbesondere Devisentermin-, Devisenswap- und Devisenoptionengeschäfte zum Einsatz. Die Auswahl und Anwendung der Instrumente ist abhängig vom jeweiligen Sicherungszweck. Sie werden sowohl in klassischer als auch in modifizierter bzw. strukturierter Form angewandt. Basis für den Einsatz von Sicherungsinstrumenten sind die Verfahrensrichtlinien, deren Einhaltung regelmäßig von der Internen Revision überprüft wird. Der wöchentlich tagende Währungsausschuss beschließt die Sicherungsmaßnahmen.

Im Zinsmanagement kommen insbesondere Zinsswaps, Zinsoptionen und kombinierte Zins-Währungsswaps zum Einsatz. Sie dienen vor allem der Steuerung von Zinsänderungsrisiken, insbesondere aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und der Optimierung der Finanzierungskosten. Auch hier bildet eine Verfahrensrichtlinie die Grundlage des Zinsmanagements.

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente leiten sich aus Grundgeschäften ab. Der Marktwert wird ermittelt anhand des beizulegenden Zeitwerts durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die zum Stichtag ermittelten Werte von den später am Markt realisierten Werten erheblich abweichen.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine separat zu bilanzierenden eingebetteten Derivate, wie zum Beispiel vertragliche Zahlungsvereinbarungen in nicht handelsüblichen Währungen.

Die Nominal- und Marktwerte aller zum Stichtag vorhandenen derivativen Finanzinstrumente belaufen sich auf:

Mio €	31.12.2007		31.12.2006	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Devisentermingeschäfte	1.185,9	5,1	1.261,6	30,3
Zinsswaps	12,9	-0,1	14,4	-0,1
Zins-Währungsswaps	100,0	12,3	100,0	3,0
Zinsoptionen	-	-	-	-

Honorare des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung am 24. April 2007 hat die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, für das

Geschäftsjahr 2007 zum Abschlussprüfer gewählt. Für das Geschäftsjahr 2007 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst:

Tsd €	
a) Abschlussprüfung	1.550
b) sonstige Bestätigungsleistungen	88
c) Steuerberatungsleistungen	65
d) sonstige Leistungen	4
	1.707

Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Im Oktober 2003 haben uns The Capital Group Companies Inc., Los Angeles, USA, und ihre Tochtergesellschaft die Capital Research & Management Company, Los Angeles, USA, mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Continental AG am 25. September 2003 überschritten haben. Der Stimmrechtsanteil beträgt 5,139%. Der Capital Research & Management Company werden die Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG und der The Capital Group Companies Inc. nach §§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Abs. 1 Sätze 2 und 3 WpHG zugerechnet.

Am 26. März 2007 hat uns die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, im Auftrag der AXA S.A., Paris, Frankreich, davon in Kenntnis gesetzt, dass

- der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein L.P., New York, USA, am 21. März 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,33 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein Corporation, New York, USA am 21. März 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,33 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil der Equitable Holdings LLC, New York, USA, am 21. März 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,33 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Life Insurance Company, New York, USA, am 21. März 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,33 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil der AXA Financial Services LLC, New York, USA, am 21. März 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,33 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.

- der Stimmrechtsanteil der AXA Financial Inc., New York, USA, am 21. März 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,33 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.

- der Stimmrechtsanteil der AXA S.A. Paris, Frankreich, am 21. März 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,52 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.

Die Europacific Growth Fund, Los Angeles, USA, hat uns am 7. November 2007 davon in Kenntnis gesetzt, dass der Stimmrechtsanteil der Gesellschaft die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und seit dem 2. November 2007 4,66 % beträgt.

Der Stimmrechtsanteil der UBS AG Zürich, Schweiz, hat am 6. November 2007 gemäß Mitteilung vom 12. November 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten und beträgt seit diesem Zeitpunkt 2,36 %.

Gemäß Schreiben der Allianz SE, München, vom 12. November 2007 ist uns mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Gesellschaft am 31. Oktober 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und 9,27% betrug. Der Allianz SE zugerechnete Stimmrechte wurden ihr über die Allianz Finanzbeteiligungs GmbH, München sowie dieser Gesellschaft über die Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main, jeweils in Höhe von 9,05% zugerechnet. Des Weiteren wurde uns mit gleichem Schreiben mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Allianz SE, der Allianz Finanzbeteiligungs GmbH und der Dresdner Bank AG am 6. November 2007 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat. Der Stimmrechtsanteil der Allianz SE beträgt seitdem 0,15%, der der Allianz Finanzbeteiligungs GmbH und der Dresdner Bank AG 0%.

Die Marsico Capital Management, Denver, USA, hat uns am 5. Dezember 2007 davon in Kenntnis gesetzt, dass der ihr zuzurechnende Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3% überschritten hat und zum 30. November 2007 3,03% beträgt. Die Zurechnung erfolgt für verschiedene Klienten der Marsico Capital Management.

Im Jahr 2007 sowie bis einschließlich 12. Februar 2008 haben die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie des Vorstands insgesamt einen Anteilsbesitz am Grundkapital, der unter 1 % liegt. Im Geschäftsjahr 2007 hat die Continental AG gemäß § 15a WpHG mitgeteilt, dass fünf Mitglieder des Vorstands insgesamt 54.000 Aktien aus Aktienoptionsplänen erworben und gleich danach verkauft haben, dass ein Mitglied des Vorstands 17.420 Aktien verkauft hat und ein Mitglied des Aufsichtsrats 6.000 Aktien aus Aktienoptionsplänen erworben und unmittelbar anschließend veräußert hat.

**Deutscher Corporate Governance Kodex/
Erklärung nach § 161 AktG**

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 28. September 2007 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Internetseite www.conti-online.com zugänglich.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die im Geschäftsjahr gewährten Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Bericht zur Corporate Governance erläutert, auf den der mit dem Continental- Konzern zusammengefasste Lagebericht insofern verweist.

Die im Jahr 2007 gewährten Gesamtbezüge betragen für den Vorstand der Continental AG unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Dividende von 2,00 € 17,4 Mio € (Vj. 16,1 Mio €). Anders als im Vorjahr enthalten die genannten Gesamtbezüge auch die Zeitwerte der im Geschäftsjahr gewährten Bezugsrechte; die Vorjahresangaben sind entsprechend angepasst. Im Geschäftsjahr 2007 wurden den Mitgliedern des Vorstands 132,1 Tsd. Stück (Vj. 129,9 Tsd. Stück) Bezugsrechte mit einem im

Zeitpunkt der Gewährung beizulegender Wert von 4,8 Mio € (Vj. 4,1 Mio €) gewährt. Darüber hinaus wurden früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von 4,4 Mio € (Vj. 4,5 Mio €) gewährt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebene sind 61,7 Mio € (Vj. 72,2 Mio €) zurückgestellt.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Continental AG einschließlich Sitzungsgelder und unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Dividende betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,5 Mio € (Vj. 4,3 Mio €).

2007 bestanden keine Vorschüsse und Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Continental AG.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 0,5 Mio € ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 336.730.468,96 €. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, die Ausschüttung einer Dividende von 2,00 € je Stückaktie zu beschließen. Die Ausschüttungssumme beträgt somit bei 161.712.083 dividendenberechtigten Aktien 323.424.166,00 €. Der verbleibende Betrag in Höhe von 13.306.302,96 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Hannover, den 11. Februar 2008

Continental Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Continental Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 12. Februar 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zehnder Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands gemäß §§ 264 Abs. 2 und 289 Abs. 1 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, den 11. Februar 2008

Continental Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Mandate des Vorstands

Aufstellung der Mandate der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Manfred Wennemer

Vorsitzender

Divisionen Pkw-Reifen und Interior

Benecke-Kaliko AG, Hannover (Vorsitzender) (bis August 2007)*; ContiTech AG, Hannover (Vorsitzender)*; Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; ContiTech North America, Inc., Wilmington, Delaware, USA*;

Dr. Alan Hippe

Finanzen, Controlling, IT und Recht

Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, Hamburg; Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG, Hamburg; KION GROUP GmbH, Wiesbaden (seit Mai 2007); ContiTech AG, Hannover*; CG Tire, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; CGT Referral Resources, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Compania Hulera Euzkadi, S.A. de C. V., Mexiko D.F., Mexiko*; Continental Automotive, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Automotive Licensing Corp., Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Llantera Potosina, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko*; Continental Products Corporation, Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Tire de Mexico, S.A. de C. V., Mexiko D.F., Mexiko*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Tire Servicios, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko*; ContiTech North America, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; CTNA Holding Corp., Charlotte, North Carolina, USA*; Dynagen, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Englewood Services, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; General Tire de Mexico, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko*; General Tire International Company, Charlotte, North Carolina, USA*; The Continental General Tire Foundation, Charlotte, North Carolina, USA*

Gerhard Lerch

Division ContiTech

Benecke-Kaliko AG, Hannover (Vorsitzender)*; ContiTech Antriebssysteme GmbH, Hannover (Vorsitzender)*; ContiTech Luftfedersysteme GmbH, Hannover (Vorsitzender)*; ContiTech Schlauch GmbH, Korbach*; ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben*; ContiTech Transport-

bandsysteme GmbH, Northeim (Vorsitzender)*; ContiTech Vibration Control GmbH, Hannover (Vorsitzender)*; Caucho Tecnica, Santiago, Chile (Vorsitzender des Verwaltungsrates)*; ContiTech North America, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; IMAS S.A., Volos, Griechenland (Vorsitzender des Verwaltungsrates)*

Dr. Karl-Thomas Neumann

Divisionen Chassis & Safety und Powertrain

SupplyOn AG, Gerlingen-Schillerhöhe; Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA*

Dr. Hans-Joachim Nikolin

Division Nfz-Reifen, Einkauf, Qualität und Umwelt Konzern

TÜV Nord-Gruppe, Hamburg; Drahtcord Saar GmbH & Co. KG, Merzig; KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co., Dortmund; Continental Sime Tyre Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Tyre South Africa (PTY) Limited, Port Elizabeth, Südafrika*; Semperit Reifen Gesellschaft m.b.H., Traiskirchen, Österreich (Vorsitzender) (bis Dezember 2007)*

Thomas Sattelberger

Personal, Arbeitsdirektor

Mitglied des Vorstands bis 2. Mai 2007

Heinz-Gerhard Wente

Personal, Arbeitsdirektor

Mitglied des Vorstands seit 03. Mai 2007

ContiTech Antriebssysteme GmbH, Hannover*; ContiTech Schlauch GmbH, Hannover (Vorsitzender)*; ContiTech TechnoChemie GmbH, Karben (Vorsitzender)*; ContiTech Vibration Control GmbH, Hannover*; ContiTech Fluid Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China*; ContiTech Grand Ocean Changchun Co. Ltd., Changchun, China*

William L. Kozyra

Stellvertretendes Mitglied

NAFTA-Region

Continental Automotive, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; ContiTech North America, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Temic Automotive of North America, Inc., Auburn Hills, Michigan, USA*

Konzerngesellschaften im Sinne von § 100 Abs. 2 AktG sind jeweils mit einem * gekennzeichnet.

Mandate des Aufsichtsrats

Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Dr. Hubertus von Grünberg, Vorsitzender Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Allianz Versicherungs-AG, München; Deutsche Telekom AG, Bonn; Deutsche Post AG, Bonn (bis Juli 2007); MAN Aktiengesellschaft, München (bis März 2007); ABB Ltd., Zürich, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats seit Mai 2007); Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz

Werner Bischoff*, stellv. Vorsitzender Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie

Evonik Degussa GmbH, Essen (seit Oktober 2007); Evonik Industries AG, Essen (seit September 2007); Hoechst GmbH, Frankfurt/Main; RWE AG, Köln; RWE Dea AG, Hamburg (seit März 2007); RWE Power AG, Esseen; Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Frankfurt/Main

Dr. h.c. Manfred Bodin, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

CeWe Color Holding AG, Oldenburg; VHV Holding AG, Hannover

Dr. Diethart Breipohl, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Arcandor AG, Essen; KME Germany AG, Osnabrück (Vorsitzender); Atos Origin International, Paris, Frankreich; Crédit Lyonnais, Paris, Frankreich; EULER & Hermes, Paris, Frankreich

Michael Deister*, stellv. Vorsitzender des Betriebsrats Werk Stöcken und stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Dr. Michael Frenzel, Vorsitzender des Vorstands der TUI AG

AWD Holding AG, Hannover; AXA Konzern AG, Köln; E.ON Energie AG, München; Hapag-Lloyd AG, Hamburg (Vorsitzender)**; Hapag-Lloyd Flug GmbH, Hannover (Vorsitzender)**; Norddeutsche Landesbank, Hannover; TUI Deutschland GmbH, Hannover (Vorsitzender)**; Volkswagen AG, Wolfsburg; Preussag North America, Inc., Atlanta, USA (Chairman)**; TUI China Travel Co., Ltd., Beijing, China**; TUI Travel PLC, London (Chairman of the Board non-executive Directors seit Juni 2007)**

Prof. Dr.-Ing. E. h. Hans-Olaf Henkel,

Honorarprofessor an der Universität Mannheim
Bayer AG, Leverkusen; Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG, München; EPG AG, Zweibrücken; SMS GmbH, Düsseldorf; Brambles Industries Ltd., Sydney, Australien (bis November 2007); Orange SA, Paris, Frankreich (bis Februar 2007); Ringier AG, Zofingen, Schweiz

Michael Iglhaut*, Vorsitzender des Betriebsrats Standort Frankfurt, Vorsitzender des Gesamt-Betriebsrats der Continental Teves AG & Co. oHG und 1. stellv. Vorsitzender des Konzern-Betriebsrats

Hartmut Meine*, Bezirksleiter des IG Metall Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
KME Germany AG, Osnabrück

Dirk Nordmann*, Betriebsratsvorsitzender Werk Vahrenwald, ContiTech Antriebssysteme GmbH

Jan P. Oosterveld, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Atos Origin S.A., Paris, Frankreich; Barco NV, Kortrijk, Belgien; Cookson Group Plc, London, Großbritannien; Crucell NV, Leiden, Niederlande (Vorsitzender)

Dr. Thorsten Reese*, Leiter Qualität und Umwelt Konzern

Jörg Schönfelder*, Betriebsratsvorsitzender Werk Korbach

Jörg Schustereit*, Betriebsratsvorsitzender Werk Northeim, ContiTech Transportbandsysteme GmbH

Fred G. Steingraber, Chairman Emeritus A.T. Kearney, USA, Chairman Board Advisors, USA Retired Chairman and CEO A.T. Kearney, USA

Diamond Hill Financial Trends Fund, Columbus, Ohio, USA; Elkay Manufacturing, Oak Brook, Illinois, USA; 3i plc, London, Großbritannien

Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Stockmar, Geschäftsführer der Magna Education and Research GmbH & Co KG, Oberwaltersdorf, Österreich

Christian Streiff, Vorsitzender des Vorstands PSA Peugeot Citröen, Paris, Frankreich
ThyssenKrupp AG, Düsseldorf

Dr. Bernd W. Voss, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart; Bankhaus Reuschel & Co., München (stv. Vorsitzender seit Januar 2008); Dresdner Bank AG, Frankfurt/Main; Hapag-Lloyd AG, Hamburg; OSRAM GmbH, München; Wacker Chemie AG, München; ABB Ltd., Zürich, Schweiz

Dieter Weniger*, Gewerkschaftssekretär der IG Bergbau, Chemie, Energie

Erwin Wörle*, Betriebsratsvorsitzender Conti Temic microelectronic GmbH, Ingolstadt

Conti Temic microelectronic GmbH, Nürnberg** (stv. Vorsitzender)

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats

1. Präsidialausschuss und Ausschuss nach § 27

Abs. 3 MitbestG (Vermittlungsausschuss)

Dr. Hubertus von Grünberg, Vorsitzender; Werner Bischoff; Dr. Diethart Breipohl; Michael Iglhaut

2. Prüfungsausschuss

Dr. Bernd W. Voss, Vorsitzender; Michael Deister; Dr. Hubertus von Grünberg; Dr. Thorsten Reese

3. Nomierungsausschuss

Dr. Hubertus von Grünberg; Dr. Diethart Breipohl; Dr. Bernd W. Voss

* Vertreter der Arbeitnehmer

** Konzerngesellschaften im Sinne von § 100 Abs. 2 AktG.

Termine

2008

Jahrespressekonferenz	21. Februar
Analystenkonferenz	21. Februar
Zwischenbericht zum 31. März 2008	29. April
Hauptversammlung	25. April
Zwischenbericht zum 30. Juni 2008	31. Juli
Zwischenbericht zum 30. September 2008	30. Oktober

2009

Jahrespressekonferenz	Februar
Analystenkonferenz	Februar
Zwischenbericht zum 31. März 2009	Mai
Hauptversammlung	23. April
Zwischenbericht zum 30. Juni 2009	August
Zwischenbericht zum 30. September 2009	Oktober

Informationen

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft steht ebenfalls in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation
Postfach 169, 30001 Hannover
Telefon: +49 511 938-1146, Telefax: +49 511 938-1055
E-Mail: prkonzern@conti.de

Der gesamte Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter:
www.continental-corporation.com

Impressum

Redaktion:
Continental Aktiengesellschaft, Hannover
Unternehmenskommunikation

Konzept:
brunsmiteisenberg werbeagentur, Hannover
Gestaltung:
Druck, Weiterverarbeitung:
BWH, Hannover

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.continental-corporation.com

Die Continental AG ist ein Offizieller Sponsor der UEFA EURO 2008™.



Continental 